



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**COLLOQVIA || Oder || Tischreden Do=||ctor Martini  
Lutheri/**

**Luther, Martin**

**Franckfurt am Mayn, 1576**

**VD16 L 6761**

Ivj. Von Geistlichen oder Kirchengütern.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36988**

# Tischreden D. Mart. Luthers

## Von Geistlichen oder Kirchengütern.

Bedencken D. Mart. Luth. von Kirchengütern.

Anwendig  
G. Güter.



Ein Raht vnd Bedencken ist allezeit gewest / Das man die Stifte vnd Bisthumb ließe bleiben / zu nutz vnd brauch für arme Studenten vnd Schulen. Da ein Dechant oder Probst auf dem Stifte selber nicht wolt oder köndte predigen / das er andere Scholer vnd Studenten / die dazu geschickt sind / verleihe / vnd lasse studieren vnd predigen auff sein vnkost. Aber wenn die Fürstlichen Herren die Geistlichen Güter zu sich reißen / vnd wöllen die armen Studenten aufhängern / so werden denn die Pfarren müßig vnd / wie es allbereit geschicht / Man kan weder Pfarherr noch Consors bekommen / wenn wir gleich hie hundert Theologen hieße

Mangel an  
rechtfchaffen  
nen predi-  
gern.

Was were es vnter so viel Landen?

### Einer frommen Matronen Christlich Testament.

In fromme Matron zu W. hatte in Gemeinen Kassen bescheiden ihr Hauß vnd Hoff / davon man jählich einem armen Studenten / der studirte / solte 25. Gulden reichen / im fünfften Jar aber solt mans einer armen Jungfrawen geben / zur außzierung vnd Weisheit. Ist ein sein Christlich Testament / sprach D. M. L. Gott wil die noch beschermen vnd erhalten / wenn wir nur fromb weren. Der Papst / ob er wol vnser Todfeind ist / muß vns nicht an wider der seinen willen vnd danck / Vnewol er mit der that wider vns würet vnd todet / aber der König wil die Execution nicht thun.

### Beraubung der Kirchengüter.

Mißbrauch  
ja Raub der  
Kirchengü-  
ter.

Doctor Martinus Luther klagete ober das Rauben der Kirchengüter / so von Fürsten vnd Fürsten geschicht / vnd saget: Es ist sehr böse zeit / das die Kirche jetzt so sehr vnd beraubt wird / Man gibt nichts / sondern nimpt vnd raubet / Vorzeiten gaben sie Könige vnd Fürsten miltiglich vnd reichlich / nu aber berauben vnd plündern sie die. Es hangt die Kirche zuriffener / denn jergend ein Bettlers Mantel / man legt nichts zu den Einkünften vnd Besoldung der Armen vnd Kirchendiener. Die / so sie zum rechten brauch wenden vnder vor- / folget / gehet men wie S. Laurentio / der die Kirchengüter vnter die Armen auftheilte / wider des Keyfers Mandat vnd Befehl.

### Geistliche Güter Hurenlohn.

Papstlicher  
Fürst.

Sward gedachte ober Tische des N. wie er ein vnsegliger Fürst were / der kein Blut het / Ober gleichwol ein wolberedter Herr / vnd mit vielen Gaben vnd Luanden begnadet vnd geschmückt were / Doch weil er wider das Euangelium were / vnd hienae vnder Papst / so wolt jm nichts von staten vnd glücklich gehen / Denn er hatte einen Papstlichen Bischoff / den er hielte mit grosser vnkost / vnd war doch gar ein vnwürdiger Mensch / der mit zeit zu gebrauchen / köndte mit solcher vnkost viel Gelehrten erhalten.

G. Güter.

Da sprach Doctor Mart. Die Geistlichen Güter im Papsthumb sind nicht werth / die Christlich gebraucht werden / Denn es sind Hurenlohn / wieder Prophet sagt / vnd werden wider zu Hurenlohn.

### Reissen der Herrn vmb Geistliche Güter.

Weissagung  
D. M. von  
plünderung  
G. Güter.

Matth 23 den 23. Nouembris / redete D. M. von der künftigen vneinigkeit der Fürsten der Kirchengüter halben / Denn Könige vnd Fürsten sehen auff die Geistlichen Güter / Ein jeglicher wird sich vnterstehen die Bisthumb vnd besten reichsten Klöster zu sich zu reißen / vnd an sich bringen / werden sich vmb die Außbeute reuffen / es wird sich keiner wöllen verseumen / Denn wer che kömpt / der mecht am ersten. Des sind schöne Dreute / Magdeburg / Wene / Trier / Köln

Eöln/Würzburg/Bamberg/22. Darumb noch wol ein Lang zuthun ist/ Drumbr dringen die Papisten auff die vnsern so hart/ das man sie wider restituiren sol/ das sie darnach desto besser zu rüpfen haben/bis der Papp gar kahl werde. Ich wil Gott fleißig bitten/ das er mich diese zeit nicht lasse erleben.

Es werden greunliche Zeiten werden/denn alle Fürsten vnd Schutzherrn des Pappsts vnd seines Geschmierten hauffens/werden wollen Pappste seyn/das sie seine gewalt mögen haben. Also wird der Pappst allen Böckern ein Raub seyn/nach dem Spruch Apocalypsis: Kommet jr Bögel des Himmels/ vnd fresset Fleisch.

Prophecey wie mß sezt siber.

**Pappst kauft im die hohen Potentaten zu Freunde mit den Kirchengütern.**

Det. Mart. sagte vom Pappst/das er were bethört in dem/ das er den Keyser vnd andern Fürsten ließ die Geistlichen oder Kirchengüter zu sich reißen vnd einnehmen/ hoffte dadurch seine Auctoritet vñ gewalt bey jnen zu erhalten/ Also hat er König Heinrich von Engelland geschriben: Er were wol zu frieden/das er die Geistlichen Güter einnemme/wenn er in nur für den Obersten Bischoff erkennete. Denn der Pappst gedencet also: Ich muß jetzt in dieser gefährlichen Zeit/den Vesten hostieren/vnd etwas nachlassen. Wenn gleich S. Peters Schiff sin von Wellen noc leidet/ doch gehets nicht gar zu grund noch ersäufft/ Da gleich die Lutherischen hundert Jar wüeten/toll vnd thöricht waren/doch werden sie zu letzt die Römische Kirche wider erkennen vnd zu jr treten. Ich D. M. bin fro/das ich die Zeit erlebt habe/das der Pappst gedemütigt ist/ der muß nun seine Patronen vñ Schutzherrn die Kirchengüter lassen einnehmen/nur allein/das er seine Auctoritet vnd gewalt erhalte/ Ja weil das wort gehet/ wird nichts drauff.

Des Pappsts Könen.

Wie wüds aber werden mit den Klöstern vnd Kirchen/ die gefallen vnd zerstört sind? Die werden/sprach er/nimmernmehr gebauwet/ Vnd ist jetzt erfüllet die Prophecey Apocalypsis 17. Das Könige werden die Hure/ so sie bekleidet haben/hassen/vnd sie wüß vnd bloß machen/22. Das Pappsthum ist ein Raub gewest/vnd wird ein Raub seyn. Vor 12. Jaren ließ der Pappst einen Fürsten zu/ dz er auch etliche Bissthum einnam/die mußten sich lösen/ Aber auffm Reichstag zu Augspurg hernach ward im auffgelegt/das er sie mußte wider restituiren vnd geben. Jetzt erlaubt ers im wider/ Es mag jetzt derselbe Herr wol mit den seinen schweren wider das Euangelium/wal im der Pappst so viel gestattet vnd nachläßt. Jetzt ist ein sehr wunderliche Zeit/daran wir vor zwenzig Jaren nicht gedacht hetten. Denn der Pappst/ein so schrecklicher Böse/für dem sich jedermann fürchten mußte/muß jetzt leiden/das in seine Fürsten verachten vñ schmäheln welches vor dreyßig jaren kein Keyser hette dörfen nur mit einem wort anrühren. Summa summarum Die Pappisten haben sehr böse Practicken für/ Gott wolte sie hindern/ Laßt vns nur mit betten fleißig anhalten/vnd bey Christo bleiben/vnd bey seinem Wort/das ist rein.

**Wozu Geistliche Güter wol können gebraucht werden.**

Detor Mart. ward gefragt: Ob einer/der studiret/auch möchte mit gutem Gewissen ein Canonicat oder Vicariat/ das ist/ das einkommen dauon haben/ vnd zum studio brauchen? Da sprach er/ Kirchengüter kan ein armer Student wol haben vnd gebrauchen zum studiren/ Allein/das er sich mit Gottlosen vnd vnchristlichen Gelübden nicht verbinden vnd verstricken lasse/vnd nicht willige noch gemeinschafft habe mit der Pappisten Irthummen. Ach wenn wir das siebende theil von diesem Nocke/ den Kirchengütern bekommen möchten/ zu erhaltung armer Studenten.

Brauch Geistlicher Güter.

**Kirchen Rechnung vom gemeinen Kasten.**

M 13. Aprilis sagte D. Mart. von der Rechnung des gemeinen Kastens zu N. da man die Nahtherrn verdächtig hielt/ als giengen sie nicht treunlich damit vmb/ weil sie dem Pfarrer seinen Schlüssel dazu nicht gelassen hatten/ Des Churfürsten befehl ist/sprach er/ das man zu einem jeden gemeinen Kasten/drey Schlüssel haben sol/ Der Pfarrer einen/ der Naht einen/vnd die Kastenherrn auch einen/das also niemand kan verdächtig gehalten werden/ Darumb wil ich fleißig vñ hart anhalten/vñ drauff dringen/das man dem Pfarrer seinen Schlüssel wider vberantwortet/ Werden sie aber so meucheln/vnd nicht öffentlich handeln/ so werden sie dem Churfürsten vrsach geben/die Kirchengüter zu sich zu nehmen/mit grossem schaden der Kirchen. Denn vnser Kaste hat/ Gott lob/ Järllich ein reichlich einkommen/ Da es also bliebe bestendig/ so köndte man die Kirchendienst wider bestellen/ Drumbr weil ich lebe/wil ich dran seyn/das die Schlüssel wider ganghaffig werden.

Bruder etgen aus.

Xxx

Vou

## Zischreden D. Mart. Luth.

### Von Kirchengütern sol man Predigstule vnd Schulen bestellen.

1. Thm. 16.

**D**a von Geistlichen Gütern geredt ward/dz zu besorgen/es mechte ein Krieg drumt werden/denn Königen vnd Fürsten stüncke das Maul darnach/ vnd sehen fleißig dracht Sprach D. M. Es ist auch one not/das es vns alles sollte bleiben/ vnd wir würden es ger werden/denn sie/wir sollen vns genügen lassen/wenn wir hülle vnd fülle haben/ Wenn man Kirchen vnd Schulen ehrlich dauon bestellet/ haben wir genug. Das ander mögen sie mit frucht auftheilen/vnd zu vnterhaltung Hausarmer Leute/vnd zu gemeinen dingen/ es hat doch frucht Segen. Von Hurenlohn ist es herkommen/dahin wirds auch wider kommen/Wider Pöppe sagt/nach dem gemeinen Sprichwort: Vbel gewonnen bößlich zerrunnen.

### Wozu Stifte köndten gebraucht werden.

Stifte.

**S**tifte köndten wol reformirt werden vnd zu vielen guten kommen/denn sie sind den Lande de Schatzkammer/ Wird man sie zureissen/so wird man sich beschaffen. Ichstete gerne/das unsere Fürsten solche lust zum Bischeffen haben/ Denn ich besorge/ sie werden den Todt dran fressen/vnd das jr drüber verlieren.

U

Man wil den Papsi vnd die Bischeffe mit gewalt aufrotten/da wird nichts auß. Gleich wie der Papsi den Kopff zusößet/wen er wil das Euangelium aufrotten/ Also werden volck zueckern den Kopff auch zusößen vber dem Papsi/Gottes Wort muß dem Papsi abbrechen/ was thut jm kein Wassen/denn er ist der Teuffel. Vorzeiten sagte man/wenn man nach dem Kopf häuwet oder schlägt/so verwundet oder schlägt man sich selber/ Ein sein Flug vnder dem wort/Werden wir das Schwert vber den Papsi zucken/so werden wir vns selbst tödt.

### Mißbrauch der Geistlichen Güter.

Niemand wil des H. Grabs vmbsonst hüten.

**A**etliche Fürgaben vnd sagten/das unsere Fürsten vnd Herrn der Augsprachen Confession/ das Euangelium darumb hetten angenommen/ auff das sie die Kirchen vnd Geistlichen Güter zu sich reissen/Sprach D. M. L. Contrarium est verum. Darnider Spiel ist war/ sondern Ferdinand/ der Keyser vnd Bischeff von Mayns Albrecht. rathen sie/ Ferd. hat alle Klöster geschast.

Das Bishumb Würzburg hat jm newlich müssen geben 1000. Guldin. So hat der Keyser das Bishumb Beyerich zu sich genommen vnd gerissen. Beyerich sind die größten Nahrung Kirchengüter/den sie haben reiche Klöster. Mein guedigster Herr vnd der Landgraff hat es me Bettelklöster.

List gegen den protestirenden der Geistlichen Güter.

Wie nun auff dem Reichstage gehandelt ward/ man sollte dem Keyser die Klöster rathen worten/das er seine Hauptleute drein setze/ Da riecht ich selber/wils auch noch rathen man solle die Klöster in einen hauffen reissen/denn wer wolte da einen Keyserlichen Hauptmann in seinen Lande leiden? Es ist alles des Bischeffs von Mayns getriebe/Dieselbigen Bischofen/so man die Oberhand vber die Klöster behalten/ So theten sie wie der Papsi/der hat alle Klöster in Italia vnd Epteyen gefressen. Nun dieweil sie die nicht haben können/ so schreyen sie: Ey man sollte dem Keyser diese Neuerung thun/vnd jm solche Güter lassen vnd einrummen.

Berechtigete der Kirchengüter.

Nein/höretu es/solche Güter hören Christlichen/recht schaffenen/trauen Lehrern/in Kirchen vnd Schulen/armen Studenten/vnd sonst Hausarmen Leuten/ Es schreyen die Juristen auch/sie seyn der Kirchen/Gebt jnen/sprechen sie/jre Klöster wider/das man möge Weibchen vnd Nonnen haben/vnd Messe halten/so lassen sie euch auch predigen.

Ja woher wollen wir zu essen nemmen/sagen die vnsern? Da lassen wir euch für sorgen/ sprechen sie: Ja das dancke jnen der Teuffel.

### Auflegung dieses Spruchs.

Anfechtung der Kirche.

**D**ulcitas peperit mater Ecclesia honorificata, & postea filia perdidit matrem. Das ist war/sprach D. M. Luther/ Denn ob die Kirche wol viel Reichthums vnd Ehre hat/so gebrauchen jr doch diejenige/so es nicht werth sind. Des hat man ein sein Exempel in den Anfechtungen des Herrn Christi/Matth. 4. Cap. Erstlich wird die Kirche mit Armut/Hunger angefochten vnd geplaget/als vnter den Römischen Keysern. Zum andern mit Köben/so der Herr Christus wird nicht vom Teuffel in Tempel/sondern auff die Simmen des Tempels das ist/ober die H. Schrift geföhret. Zum dritten/so wird sie mit Reichthum vnd mit Gewalt angefochten/das ist vnter den Papsien geschehen/da man nur gefressen/gehoffen/vnd zerrunnen getrieben hat/vnd der Bibel vnd H. Schrift vergessen.

Geistlich

Geistliche Güter sollen zu unterhaltung des Predigstuels  
angewendet werden.

Der M. L. sagte, daß der König in Dennemarek Christianus im geschriebenen hette / Wie  
er alle Bischöffe in seinem Reich hette abgesetzt / vnd an jre stat Superintendenten / Do-  
ctores vnd Christliche Pfarrherrn vnd Lehrer geordnet / vnd denselbigen ehrliche Stipen-  
dia gemacht / vnd D. Luthers Räte vñ bedencken hierinnen begeret. Aber es hat der König ein Ar-  
tikel in Brieff gesetzt, daß alle Einkommen / Kenth vnd Zinse der Bischöffe solten vnter die Kron  
kommen. Da sprach D. M. L. Dieser König darff drein greiffen / aber dieser Artikel Male olet,  
sua quare, Ich hab sorge / die Kron möchre den armen Pfarrherrn zu weit gerückt werden / daß  
sie darnach müssen hunger leiden. Ille Rex non habet illum propensum animum ad alen-  
dos ministros verbi, vt noster Elector. Nam noster Princeps Ioannes Fridericus, Dei  
gratia, Solus est defensor & nutritor pastorum. Der darff frey alle Geistliche Güter wider-  
umb auff die Kirchendienern wagen / Er hat den Visitatoribus in Düringen von den Klöstern zu  
unterhaltung der Pfarrherrn vnd Schulmeister / stattliche Zinse jährlichen eingereumet.

A. in Den-  
nemarek.

Vnd nach dem seine Churfürstliche Gnade Anno 1532. die handlung von der Statt vñ Uni-  
uersitet zu Wittenberg genommen / da hat er allen Professoribus die Stipendia gebessert / vñ der  
Uniuersitet auß etlichen Klöstern grosse zulage gethan / vnd gewisse Kenth vnd einkommen ge-  
macht. Das ist ein Fürstlich Gemüt / daß ein Herr nicht seinen eigenen nuz suche / sondern von  
Geistlichen Gütern / arme Pfarrherrn / Studenten vnd Schulmeister ernehre / Denn S. Chur-  
fürstliche Gnade mercken / daß er Pfarrherrn bedürffen würde / die seine Unterthanen in Gottes  
Wort unterweisen möchten.

Churfürst  
S. S. m. l. i. g. s.  
leit.

LVII.

Tischreden D. Mart. Luthers /  
Von den Büchern der Väter in der Kirche.

**D**eronymum mag man lesen vmb der Historien willen /  
Denn vom Glauben vnd von der rechten waren Religion vnd Leh-  
re ist nicht ein wort in seinen Schriffen. Origenem hab ich schon  
in Vann gethan. Chrysostomus gilt bey mir auch nichts / ist nur ein  
Wescher. Basilius taug gar nichts / ist gar ein Mönch / ich wolt  
nicht ein Haar vmb jn geben. Die Apologia Ph. M. obertrifft alle  
Doctores in der Kirche / auch Augustinum. Hilarius vnd Theo-  
phylactus sind gut / Ambrosius auch / der gehet zu weilen fein auff  
der Sünden vergebung / welchs der höchste Artikel ist / Nemblich  
daß die Göttliche Maercket Sünde vergebe vñ verzehre / auß Gna-  
den vñ Christus willen / der für vns dafür bezahlet vnd gutt gethan hat.

Der Väter  
schriffen.

Apologia  
Ph. M.

Die Väter in der Kirchen sind gut zum Lehren / aber im  
Disputiren gelsten sie nicht viel.

Patres, quanquam saepe errant, tamen sunt venerandi propter testimonium fidei, ab-  
so chren wir S. Hieron. Gregorium vnd andere / daß man dennoch in jren Schriffen fah-  
ren kan / daß sie an Christum geglaubt haben / wie wir / wie denn die Christliche Kirche von anfang  
der Welt vnsern Glauben hat gehabt. Also ist auch Bernhardus gülden / wenn er lehret vnd pre-  
diget / aber geredt er in die Disputaion / so ist er oft wider sich selber / vnd widersichet / das er zu-  
vor gelehret hat. Non igitur valent Patres ad pugnandum, sed propter testimonium fidei  
dei omnes sunt venerandi. Bernhardus ist vber alle Doctores in Ecclesia, wenn er prediget /  
Aber wenn er disputiret / so wird er gar ein ander Mann / Ibi nimium tribuit præcepto & libe-  
ro arbitrio.

Wozu die  
Väter in der  
Kirche nüz  
sind.

Ein ander Censura von den Schul Lehrern.

**B**nauentura ist der beste vnter den Schultheologen vnd Kirchenscribenten. Augustinus  
hat immer das erste / Ambrosius das ander / Bernhardus das dritte. Tertullianus ist vnter  
den

Alle Leh-  
rer.